

Alpine Helden-Taten auf der Chelenalp Hütte

Das schlechte Wetter hat uns mal wieder einen Strich durch die Wochenende-Planung gemacht. Für eine Skitour war's zu warm und beim Klettern hätte uns der Föhn sicher aus der Wand geblasen. Kurz entschlossen haben wir unsere Pläne geändert und uns auf den Weg zur Chelenalp Hütte gemacht. Die Inspektion der Hütte war sowieso mal wieder fällig und für eine Wanderung im Göschenalp Tal war das Wetter gerade recht.

Einmal mehr hat uns das wild-romantische Tal fasziniert. Nebelschwaden, Wolken und blauer Himmel sorgten für eine ständig wechselnde Atmosphäre. Dementsprechend lange waren wir mit schauen, staunen und fotografieren beschäftigt. Auf halber Strecke haben wir noch den Mattli Paul und seine Familie getroffen. Nach einem kurzen Schwätzchen über die Hütte, das Tal, den SAC, ... sind wir weiter unseres Weges getrottet. Schön war's, die Drei bei bester Laune und Gesundheit hier oben zu sehen. Nachdem wir die Hütte und die Wasserleitung inspiziert hatten, verbrachten wir gemeinsam mit drei Holländern einen lustigen Hüttenabend.

Entsprechend spät kamen wir am Morgen unter den Decken hervor. Nach einem Kaffee und einem kurzen Frühstück machten wir uns wieder auf den Weg ins Tal.

Nieselregen, Nebel und kurze Aufhellungen sorgten wieder für eine faszinierende Stimmung. Einzelne Gipfel, die immer wieder zwischen den Wolken auf uns herunter schauten, Berg-Salamander, Spinnennetze in denen 1000 Topfen funkelnden,

Nach einem Kaffee und einem guten Mittagessen bei Konrad waren wir gestärkt für den Heimweg.

Fazit: Auch ohne Alpine Heldentaten war es ein gelungenes Wochenende. Jedem Naturliebhaber, Naturfotografen, „vom Alltag gestressten“, ... kann ich den Abstecher zu unserer Hütte nur empfehlen. Gerade an einem nicht so schönen Wochenende kann es ein besonderes Erlebnis sein.

Uli und Jutta Römmelt, Hüttenchef Chelenalp Hütte

